

Predigt - Jahreslosung

Ralph Uhlig

Datum: 06.01.2008

Ort: Treuchtlingen

Text: Johannes 14,19

Thema: Gott will, dass du lebst

Martin Luther war mit einer gescheiterten Frau verheiratet.

Sie wusste, wie man ihn zu nehmen hatte und stand ihm auch dann treu zur Seite, wenn Anfechtungen, Sorgen und Zweifel ihn niederdrückten und er nicht bester Laune war.

Als es mit Martin Luther wieder einmal so weit war, hat Käthe Luther einen Steinmetzmeister bestellt und beauftragt, ein neues Hausportal zu gestalten. Sie wünschte, dass im Torbogen, auf dem Schlussstein des Portals, für alle Kommenden und Gehenden erkennbar, das Wort „vivit“ eingemeißelt sein soll: Er lebt!

Besonders Martin Luther sollte dieses Wort in Stunden der Schwachheit vor Augen haben und sich daran trösten: Jesus lebt!

In diesem „vivit“ begegnet uns die Jahreslosung: „*Ich lebe und ihr sollt auch leben*“ (Joh.14,19). Mit ihr schenkt uns Jesus Christus auch so ein „Trostportal“, durch das wir das Jahr 2008 betreten.

Ich möchte uns den Textabschnitt lesen, in dem unseres Jahreslosung eingebunden ist: Joh.14,15-20.

Text :

Joh 14,15 «Wenn ihr mich liebt, werdet ihr so leben, wie ich es euch gesagt habe.

Joh 14,16 Dann werde ich den Vater bitten, daß er an meiner Stelle jemanden ^a zu euch senden soll, der euch helfen wird und euch nie verlässt.

[a] Wörtliche Bedeutung: Der Herbeigerufene, der einem anderen beistehen soll; der Anwalt, der Fürsprecher, der Tröster

Joh 14,17 Dies ist der Geist der Wahrheit. Die Welt kann ihn nicht aufnehmen, denn sie ist blind für ihn und erkennt ihn deshalb nicht. Aber ihr kennt ihn, denn er lebt schon jetzt bei euch, und einmal wird er in euch sein. ^a

[a] Wörtlich: Ihr kennt ihn; denn er bleibt bei euch und wird in euch sein

Joh 14,18 Nein, ich lasse euch nicht als Waisenkinder zurück. Ich komme wieder zu euch.

Joh 14,19 Schon bald wird mich niemand mehr in dieser Welt sehen. Ihr aber werdet mich sehen. **Und weil ich lebe, werdet auch ihr leben.**

Joh 14,20 Dann werdet ihr erkennen, daß ich eins bin mit meinem Vater und daß ihr in mir seid und ich in euch bin.

Unsere Jahreslosung ist eingebunden in die Abschiedsreden Jesu (Joh. 13,31-16,33) an seine Jünger kurz vor seiner Kreuzigung. Jesus sagt: „Auf wiederseh!“ und das im vollen Sinne des Wortes. Seinen Jüngern erklärt er was passieren wird. Er redet

von den unmittelbaren Ereignissen und zeigt ihnen: In vierundzwanzig Stunden werde ich im Grab den Augen dieser Welt entzogen. *„Bald wird mich niemand mehr in dieser Welt sehen“*. Ich trete aus dem öffentlichen Leben der Welt zurück. Mein Leichnam ist das Einzige, was die Welt nach der Kreuzigung von mir noch sehen wird. Aber für euch, so sagt Jesus den Jüngern, wird es anders: *„Ihr aber werdet mich sehen.“* Am Ostersonntag wurde es Wirklichkeit. Von Ostern an, bis zur Himmelfahrt erscheint Jesus nur noch seinen Jüngern und denen, die mit ihnen zusammen sind. In den Ostertagen sahen die Jünger, Jesus als den der wirklich lebt.

Die Auferstehung Jesu hat keinen Selbstzweck. Sie ist nicht etwas, was nur für Jesus selbst geschieht und ihn allein reich macht. Das wird im ganzen Neuen Testament bezugt. Am Kreuz von Golgatha starb Jesus für uns. Paulus sagt: *„Ist Gott für uns, wer sollte dann gegen uns sein. Der selbst seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?“* (Römer 8,31-32)

Dieses „für uns“ sein Gottes, gilt auch für die Auferstehung. Auch sie ist *für uns*.

Jesus begründet seine Aussage, indem er sagt: *„Ich lebe und ihr sollte auch leben.“* oder besser noch: *„Und weil ich lebe, werdet auch ihr leben.“*

Immer, wenn es um Jesus Christus geht, geht es auch um uns! Der erste Teil des Satzes ist undenkbar ohne den zweiten und der zweite ist undenkbar ohne den ersten.

Wir brauchen wie Luther an jedem Tag unseres Lebens – auch in diesem neuen Jahr diesen Zuspruch „vivit“, „er lebt“. Denn jeder Tag unseres Lebens wird überschattet und getrübt durch Leid und Unrecht, durch Katastrophen, Krankheiten und Angst, durch Zweifel und Probleme. Viel zu oft beansprucht der Tod das letzte Wort und mancher hat ihn hautnah erlebt. Wir sind mitten im Leben vom Tod umgeben. Er ist unser ständiger Begleiter. Aber seit Jesu Aufstehung ist er es nicht mehr allein, sondern wird seitdem auch vom österlichen Leben umgeben. Jesus lebt. Damit möchte Jesus uns trösten und ermutigen. Das gibt uns Hoffnung mitten im Leid. Das gibt uns Trost

inmitten von Trauer. Das gibt uns Kraft, inmitten von Unrecht gerecht zu bleiben. Das gibt uns inmitten von Lieblosigkeit die Motivation, trotzdem zu lieben und damit nicht aufzuhören. Und damit können wir einander trösten, wenn Jesu Leben unser erfüllt.

In dieser Jahreslosung mit ihrem textlichen Zusammenhang stecken für mich neben dem Gesagten noch zwei weitere ermutigende Botschaften:

1. Ich bleibe an deiner Seite

In dem Dorf, wo wir bis Sommer letzten Jahres wohnten, gab es einen kleinen Computerladen. Er wurde von einem Mann in meinem Alter betrieben. Hin und wieder bin ich da vorbei gefahren, um etwas einzukaufen oder einen Rat zu holen. Doch eines Tages hing an der Tür ein Blatt Papier auf dem stand: *Komme gleich wieder!*

„Na super!“, dachte ich. Tolle Aussage. „Und wann?“ Ich habe mich darüber geärgert. Der Satz kann alles bedeuten: „Ich komme gleich wieder in 5 min oder aber erst morgen.“

Der Inhaber hat aber dazu gelernt. Beim nächsten Mal stand dann schon genauer da, wie lange der Laden geschlossen sein sollte. Da hieß es: „Am Vormittag geschlossen.“ Also bin ich nachmittags hin. Aber da stand dazugeschrieben: „und am Nachmittag.“ Schöne Sauerrei. Wieder umsonst gefahren.

Jesus verabschiedet sich von seinen Jüngern, aber er sagt nicht nur: „Ich komme bald wieder“, sondern er verspricht: Ich lasse euch nicht als Waisen zurück, wenn ich zu meinem himmlischen Vater zurück kehre. Ihr erhaltet einen Beistand, einen Tröster und Fürsprecher: den Heiligen Geist. Dieser wird euch nie allein lassen und verlassen.

Was auch immer uns in diesem neuen Jahr erwarten wird, wir sind nicht allein. Du bist nicht allein! Manchmal wird es uns so vorkommen, weil Menschen uns allein lassen, im Stich lassen, nicht bereit sind mit uns zu weinen oder zu lachen und mit sich selbst beschäftigt sind. Manchmal wird es uns so vorkommen, weil wir Gott nicht spüren, seine Kraft vermissen und sein Eingreifen nicht erfahren. Aber trotz

allem ist er an unserer Seite – auch gegen unser Gefühl. **Er ist immer in Rufweite – ein Gebet weit entfernt.**

2. Ich möchte, dass du bist wo ich bin.

Die schönsten Momente unseres Lebens wollen wir nicht allein verbringen. Wir möchten dann den Menschen an unserer Seite haben, den wir am meisten schätzen und lieben. Einen schönen Sonnenuntergang zu erleben ist schöner, wenn ich ihn mit meiner Frau erleben kann und nicht allein zuschauen muss. Einen Sieg in einem Lauf zu erleben, ist schöner wenn die Familie oder Freunde zuschauen und ihn miterleben.

Jesus möchte nicht nur die schönsten, sondern jeden Augenblick seines Lebens mit uns verbringen. Er möchte, dass wir dort sind wo er ist. Er möchte dich und mich an seiner Seite Seite wissen: heute, morgen, und für alle Zeit und Ewigkeit.

Er will uns bei sich haben, um uns zu beschenken und uns Leben in seiner ganzen Fülle zu geben. Nein, nicht

nur im Himmel. Nein, nicht nur, wenn es uns rundum gut und alles glatt geht, sondern auch mitten im Leid, mitten im Tod, mitten im Schmerz. **Erfülltes Leben ist eben nicht Leben im Reichtum dieser Welt, sondern ist unabhängig von Reichtum und Armut, Gesundheit und Krankheit, Not oder Genug haben,... Erfülltes Leben ist Leben an der Seite Jesu, aus dem Reichtum, dem Frieden und der Kraft Gottes.**

Das ist unsere Bestimmung seit Beginn der Welt. Das ist keine Einengung, sondern Freiheit, denn Jesus Christus ist ganz für uns.

Was Sein ist, soll auch unser sein. Deshalb nimmt er alle, die ihm ihr Vertrauen schenken mit hinein in sein Sterben und seine Auferstehung und macht sie zu seinen Erben.

In diesem Bewusstsein dürfen wir ins neue Jahr gehen. **Jede Minute, jede Sekunde, am Tag und in der Nacht, in der wir an Jesu sind und in der Jesus an unserer Seite ist, ist erfüllte Zeit und wertvoller als alles Gold und Silber dieser Welt.**

Wir dürfen diese Zusage ganz persönlich nehmen. Auf mich bezogen heißt diese Zusage: *Ich lebe und du, Ralph, sollst auch leben.*

Setzt bitte einmal in diese Aussage euren Namen ein und sagt euch diesen Satz einmal laut vor. (Pause) Und nun tut es für euren rechten und linken Nachbarn. Setzt dessen Namen ein und sagt ihm: *Jesus lebt, und du, ..., sollst auch leben.* (Pause)

Der Herr verspricht's: Am Ende steht das Leben! Da ändern Tod und Teufel nichts daran! Mag es auch hier	nur noch Freude sein! Wir werden Angst und Trauer niederlegen und gehen leicht in Gottes Himmel ein!
---	--

und heute Dunkel geben, es kommt die Zeit, da bricht der Morgen an!	Der Herr verspricht's: Am Ende steht das Leben! Da ändern Tod und Teufel nichts daran! Mag es auch hier und heute Dunkel geben, es kommt die Zeit, da bricht der Morgen an!
---	--

Da wird ein Glück die Seele ganz erfüllen, das wir vor Zeiten kannten als ein Kind...	Da wird ein Glück die Seele ganz erfüllen, das wir vor Zeiten kannten als ein Kind...
--	--

Und Geist von Gott wird sich in uns enthüllen, bis unsre Wesen ganz durchdrungen sind.	Und Geist von Gott wird sich in uns enthüllen, bis unsre Wesen ganz durchdrungen sind.
---	---

Auch wird ein Lachen
unsern Mund bewegen
und tief im Herzen

Und werden leben,
jubeln, schauen, singen...
Kein Abend fällt,
der diesen Tag begrenzt!
Erlösung, Heil, das ganze All ein Klingen...
das Ziel der Zeit
von Gottes Licht beglänzt.

Hier will man sein.
Hier muss der Tag nicht enden,
der doch nur Freude,
Überschwang beschert!
Für alle Ewigkeit
in Gottes guten Händen!
Gerettet, frei,
zum Vater heimgekehrt!

Segen

Der Herr segne dich in dem neuen Jahr, das vor dir liegt.
Der Herr behüte dich bei deinen Vorhaben und deinen Plänen.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir,
über deinen Wegen durch Tiefen und über Höhen.
Der Herr sei dir gnädig bei deinem Tun und Lassen.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich,
auf deine Wünsche und Hoffnungen.
Der Herr gebe dir Frieden,
innerlich und äußerlich, zeitlich und ewig.
Amen.